

12. Wie fürchtet derjenige Gott den HErrn/ der ihn allezeit für Augen hat/ und sich aus Liebe gegen ihn vor Sünden hütet/ oder wenn er aus Schwachheit oder Ubereilung gesündigtet/ ihm alsbald die begangenen Sünden wieder abbittet/ knechtlich oder kindlich?

Kindlich. Dein Lebenlang habe Gott für Augen und im Herzen, und hütte dich, daß du in keine Sünde willigest, und thust wieder Gottes Gebot. Beym Lodia am 4. Capitel, im 6. Verse.

13. Wie fürchtet aber derjenige Gott den HErrn, der sich nur vor seinen Straffen fürchet, gleichwohl aber vor die begangenen Sünden nicht Busse thut/ sondern darinnen muthwillig fortfähret/ oder auch noch darzu lachet, kindlich oder knechtlich?

Knechtlich.

14. Fürchtet den derjenige Gott den HErrn kindlich und bußfertig/ der sich nur wegen der Obrigkeitlichen Straffe oder zeitlichen Schande vor Hurerey Trunckenheit/ Schlägerey/ Mord/ Diebstahl, Fluchen und andern groben Lastern hütet?

Nein.

15. Wider welch Gebot sündigen diejenigen/ die Geld/ Gut, Spielen, Fressen/ Sauffen und andere Laster oder weltliche Dinge mehr suchen und lieben als Gott; wissentlich wider Gottes Wort sündigen; in geistlichen Sachen muthwilliger weise unwissend/ im Creuze aber ungedultig oder allzufurchtsam sind; ihr Herz an das Zeitliche hängen